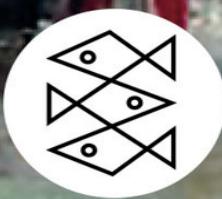


ALBERT OSTERMAIER

GIE
ME
TTE
EL



ALBERT OSTERMAIER

Gemetzel

Nibelungen-Triptychon Teil 1

Mit einem Vorwort
von Nico Hofmann

❀ | E-BOOKS

Biografie

Albert Ostermaier (*1967), Lyriker, Dramatiker und Romanautor, lebt und arbeitet in München. 1988 beginnt er, erste Gedichte zu veröffentlichen, und erhält zwei Jahre darauf mit dem Literaturstipendium der Stadt München seinen ersten Preis. Das 1995 im Bayerischen Staatsschauspiel München uraufgeführte Stück *Zwischen zwei Feuern. Tollertopographie* eröffnet Albert Ostermaiers Karriere als Theaterautor. Er wird Hausautor am Nationaltheater Mannheim, am Bayerischen Staatsschauspiel und am Wiener Burgtheater. Seine Theaterstücke wurden von vielen namhaften Regisseuren inszeniert, u. a. von Andrea Breth, Lars Ole Walburg und Martin Kušej.

Neben seinen zahlreichen Lyrik-Bänden erschienen seine Romane *Zephyr* (2008), *Schwarze Sonne scheine* (2011), *Seine Zeit zu sterben* (2013) und *Lenz im Libanon* (2015).

Albert Ostermaier ist u. a. Träger des Kleist-Preises, des Bertolt-Brecht-Preises und des Welt-Literaturpreises. Als Künstlerischer Leiter verschiedener Festivals hat Albert Ostermaier großes Ansehen erlangt. Für die Nibelungenfestspiele in Worms verpflichtete ihn Intendant Nico Hofmann als Autor und als Kurator des Kulturprogramms.

Weitere Informationen zu Albert Ostermaier:

www.albert-ostermair.com

www.fischertheater.de

Impressum

Covergestaltung und Covermotiv: Sanaz, Frankfurt am Main,
www.sanaz.eu

Foto: Florian Süßmayr, München

Erschienen bei FISCHER E-Books

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2015

Die Originalzitate aus dem Nibelungenlied stammen aus »Das Nibelungenlied« in der Übersetzung von Joachim Heinze, erschienen im Deutschen Klassiker Verlag.

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

ISBN 978-3-10-403501-7

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

Hinweise des Verlags

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Im Text enthaltene externe Links begründen keine inhaltliche Verantwortung des Verlages, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstanbieter zu verantworten. Der Verlag hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Dieses E-Book enthält möglicherweise Abbildungen. Der Verlag kann die korrekte Darstellung auf den unterschiedlichen E-Book-Readern nicht gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, bei Bedarf das Format Ihres E-Book-Readers von Hoch- auf Querformat zu ändern. So werden insbesondere Abbildungen im Querformat optimal dargestellt. Anleitungen finden sich i.d.R. auf den Hilfeseiten der Anbieter.

Inhalt

VORWORT

GEMETZEL

Personen

TEIL I

Prolog: Nixen

Bild 1: Sluoc

Bild 2: Der Nibelungen Sage

TEIL II

Bild 3: Nixen II

Bild 4: Ankunft

Bild 5: Rausch

Bild 6 / Epilog: Etzels Lied

VORWORT

In seinem Theaterstück GEMETZEL, das Albert Ostermaier als Auftragsarbeit für die Wormser Nibelungen-Festspiele 2015 geschrieben hat, erzählt Albert Ostermaier das Nibelungenlied aus dem Blickwinkel eines Kindes. Der Wunsch, man könne das bisherige und das zukünftige Leben noch einmal durch die magischen Augen eines Kindes sehen, ist auch der Traum einer totalen Utopie von Unschuld. GEMETZEL ist aber auch ein Stück über die Frauen geworden – es sind die Frauen, die hier im Mittelpunkt stehen und die Welt regieren. Während die Männer in seinem Stück in einer seltsam ängstlichen Verklammerung mit sich selbst verharren und die Macht des Schicksals nicht erkennen wollen, haben die Frauen schon längst die Fäden in der Hand und spinnen daraus langsam ihr blutiges Netz. Der Sehnsucht nach Liebe und Erlösung und einem Ende der Gewalt steht ein bedingungsloser Wille zur Macht gegenüber. In diesem unauflösbaren Dilemma verortet Albert Ostermaier seine Nibelungen.

Albert Ostermaier geht in seinem großen Werk – sei es in der Lyrik, der Prosa oder der Dramatik – immer wieder der Frage nach, wie wir uns in unserer eigenen Lebensdynamik so lange in Schuld und Widersprüche verstricken, bis ein bedrohliches Chaos entsteht, das sich nicht mehr gewaltfrei entwirren lässt. Auch in GEMETZEL greift Albert Ostermaier genau diese

Frage auf und entwirft damit ein sehr heutiges Sittengemälde von Verdrängung, Verrohung und der Macht der Gewalt. Das Nibelungenlied ist damit aktueller denn je.

An Albert Ostermaier faszinieren mich seine Kraft, die Energie seiner Sprache und die große Ambivalenz in der Auffassung des Lebens. Wer Albert Ostermaier schon mal bei einer Lesung erleben konnte oder auf dem Fußballplatz – im Kreise der Literaturkollegen als Torwart –, der spürt diese ungeheure Energie von fast schon aggressiver Körperlichkeit und gleichzeitig immenser Zärtlichkeit. Genau davon lebt Albert Ostermaiers Literatur: Sie kommt den Abgründen des Lebens immer wieder sehr nahe und trägt gleichzeitig den großen Wunsch nach Menschlichkeit und Liebe in sich. Auch im Nibelungenlied sind es genau diese Antipoden von brutalster Gewalt und der Hinwendung zur Liebe, zum Geliebtwerden, die uns beide interessiert haben.

Meine Begegnung mit Albert Ostermaier gehört zu den nachhaltigen Erlebnissen in meinem Leben. Das Engagement für die Neuausrichtung der Nibelungen-Festspiele in Worms steht in sehr klarer Verbindung mit dem literarischen Schaffen von Albert Ostermaier. Ohne seine Zusage, für Worms zu wirken, wäre auch mein Engagement nicht möglich gewesen.

*Nico Hofmann
Intendant der Nibelungen-Festspiele*

GEMETZEL

Nibelungen-Triptychon *Teil 1*

Personen

ORTLIEB
NARR
KRIEMHILD
BRÜNHILD
ETZEL
DIETRICH
HAGEN / RITTER
GUNTHER
GERNOT
GISELHER
VOLKER
TÄNZERTRUPPE*
NIXEN
ZOFE
DIENER

- * Die Tänzer stellen in Teil I jene Szenen aus dem Nibelungenlied nach, die in den serifenlos und fett gesetzten Zwischentexten erzählt werden.

TEIL I

Prolog: Nixen

Drei nackte Nixen, ihre Kleider suchend.

ERSTE WASSERFRAU DAS PUBLIKUM DIREKT ANSPRECHEND

Hochgeborener Ritter Hagen, wir sagen Euch hier, wenn Ihr uns, kühner Held, unsere Kleider wiedergebt, wie Eure Fahrt zum Hunnenhof ausgeht. Wie Wasservögel treiben wir auf den Wellen, Ihr könnt uns ruhig glauben. Die Zukunft rinnt wie Wasser durch unsre Hände.

DRITTE WASSERFRAU

Ihr könnt gut in Etzels Land reiten.

ERSTE WASSERFRAU

Ich gebe Euch mein Ehrenwort, dass Helden niemals besser in irgendwelche Reiche zogen und so großen Ruhm erwarben.

DRITTE WASSERFRAU

Das könnt Ihr wahrlich glauben.

ERSTE WASSERFRAU KLEIDER AUFFANGEND

Danke, dass Ihr uns die Kleider zurückgegeben habt.

DRITTE WASSERFRAU

Was freut Ihr Euch?

ZWEITE WASSERFRAU

Ihr freut Euch zu früh.

ERSTE WASSERFRAU

Wollt Ihr nicht die nackte Wahrheit hören?

**ZWEITE WASSERFRAU WILL IHRE KLEIDER
WIEDERBEKOMMEN**

Ich will Euch warnen, Hagen. Kommt Ihr zu den Hunnen, seid Ihr verraten und verkauft. Kehrt wieder um!

DRITTE WASSERFRAU

Es ist höchste Zeit für Euch!

ERSTE WASSERFRAU

Weil Ihr kühnen Helden eingeladen seid, um in Etzels Land zu sterben.

ZWEITE WASSERFRAU

Wer dorthin reitet, ist des Todes. Da, ich seh es in seinen Augen, er glaubt mir nicht.

DRITTE WASSERFRAU

Es ist unabwendbar.

Bild 1: Sluoc

Im Lager vor dem Hof.